

# Info BirdLife Schweiz

Das interne Mitteilungsblatt von BirdLife Schweiz  
und seinen Landesorganisationen, Kantonalverbänden und lokalen Sektionen

Mit den Terminen 2021  
für Ihr Jahresprogramm

3/20 • September 2020

**Abstimmung** 2

**NEIN** zum Jagdgesetz

**Kampagne** 3

**Ökologische Infrastruktur**

**Projekte Schweiz** 4

**Kampagne «Agrarlobby stoppen»**  
Artenförderung: Steinkauz

**Motivation/Netzwerk** 6

**Anlässe:** BirdLife-Kurse 3/20 und 4/20  
**Personelles**



**Jagdgesetz:** Abstimmung vom 27. September

# Schlusspurt für das Nein zum JSG

Gemäss den letzten Umfragen hat ein recht grosser Teil der Stimmbevölkerung beim revidierten Jagdgesetz noch nicht entschieden. Diese Stimmberechtigten müssen wir bis zum Abstimmungstermin vom 27. September für ein klares **NEIN** gewinnen.

In den wenigen noch verbleibenden Wochen bitte wir Sie nochmals um ein grosses Engagement:

- Verteilen Sie den **Flyer Schlussmobilisierung** in die Briefkästen Ihrer Gemeinde.
- Geben Sie den **Flyer Schlussmobilisierung** vor dem Dorfladen, am Bahnhof oder an einem anderen guten Ort an die Passanten ab.
- Hängen Sie die **Waldschnepfen-Fahne** (80x80 cm) an öffentlichkeitswirksamen Orten auf.
- Schreiben Sie **Leserbriefe**.

Bitte bestellen Sie die Materialien über folgendes Formular: [www.birdlife.ch/jsg\\_material](http://www.birdlife.ch/jsg_material). Alternativ können Sie es direkt auf der Geschäftsstelle von BirdLife Schweiz bestellen: Tel. 044 457 70 20, [svs@birdlife.ch](mailto:svs@birdlife.ch). Ganz herzlichen Dank!  
Werner Müller

Infos: [www.birdlife.ch/jsg](http://www.birdlife.ch/jsg)

Stefan Wäscher



### Nein zum Jagdgesetz: Die wichtigsten Argumente

- Seltene Tierarten kommen noch mehr unter Druck. Das Gesetz schwächt den Schutz wildlebender Tiere statt ihn zu stärken.
- Neben dem Wolf und Höckerschwan können in Kürze weitere Arten betroffen sein wie Biber, Luchs oder Graureiher.
- Abschüsse geschützter Tiere auf der Regulierungsliste sind möglich, ohne dass diese je Schäden angerichtet haben.
- Selbst in Wildtierschutzgebieten wird geschützten Tieren nachgestellt.
- Die Jagd auf die bedrohte Waldschnepfe wird mit der Jagdgesetz-Revision zementiert. Die als Verbesserung verkaufte Schonzeit-Verlängerung ist absolut ungenügend, da sie 96% der Abschüsse nicht verhindert.
- Das neue Gesetz erlaubt weiterhin die Trophäen-Jagd und den Abschuss bedrohter Tiere (Birkhahn, Schneehuhn, Feldhase etc.).
- Das Verbandsbeschwerderecht wird bei Abschüssen jagdbarer Tiere in der Schonzeit abgeschafft.
- In der mit der Gesetzesrevision verbundenen Verordnung versucht der Bundesrat sogar, den Schutz der Segler- und Schwalbennester im Winter für die nächste Brutsaison abzuschaffen.

Unglaublich, im Jahr 2020! Deshalb: **NEIN** zum Abschussgesetz.

## Kampagne Ökologische Infrastruktur

# Die wichtige Rolle der Sektionen

**Der Aufbau der Ökologischen Infrastruktur ist ein Generationenprojekt. Es ist die einmalige Chance, mehr wertvolle Kerngebiete für den Schutz der Biodiversität in der Schweiz zu sichern. Beteiligen Sie sich deshalb mit Ihrer Sektion auch an dieser Kampagne.**

Gemäss der Biodiversitätskonvention und der Strategie Biodiversität Schweiz aus dem Jahr 2012 hätte die Ökologische Infrastruktur (Ö.I.) bis Ende dieses Jahres eingerichtet sein müssen. Davon sind wir weit entfernt. Der Bundesrat hat in der Biodiversitätsstrategie angekündigt, 17% Schutzgebiete für die Ö.I. erreichen zu wollen. Aktuell steht die Schweiz bei 6.5% und ist damit sogar europäisches Schlusslicht. Einmal mehr war also bisher die Reaktion der Politik auf eine Umweltkrise völlig ungenügend. Umso wichtiger ist es, dass BirdLife Schweiz seine Kampagne 2020-2024 der Ö.I. widmet und dass möglichst viele Sektionen in ihren Jahresprogrammen dem Thema einen prominenten Platz einräumen. BirdLife Schweiz und alle Kantonalverbände und Landesorganisationen verfügen zusammen über rund 25 Vollzeitstellen. Im Verband sind jedoch 440 Sektionen vereint. Damit ist offensichtlich, wo im BirdLife-Verband die eigentliche Kraft liegt: Die Sektionen sind für den Erfolg der Arbeit und der Kampagnen des Verbands von enormer Bedeutung.

### Umsetzung in der Gemeinde

Viele Dinge, die Ihre Sektion möglicherweise schon tut, stehen im Zusammenhang mit der Ö.I. Hier ist es wichtig, diese Aktivitäten als Beitrag zur Ö.I. zu deklarieren. Sehr viele Sektionen pflegen z. B. Naturschutzgebiete. Die bestehenden Schutzgebiete sind eine Säule der Ö.I. und ihre optimale Pflege ist von grosser Bedeutung. Vielleicht arbeitet Ihre Sektion in Planungsprozessen mit, wie z. B. bei einem Richtplan, einem Landschaftsentwick-

lungskonzept LEK oder einem Zonenplan. Diese raumplanerischen Prozesse sind für die Ö.I. sehr wichtig. Stellen Sie Ihr Mitwirken bei solchen Planungen in den Kontext der Kampagne.

### Öffentlichkeitsarbeit

Der Begriff Ö.I. ist noch neu und das Konzept ist zugegebenermassen komplex. Der Öffentlichkeitsarbeit kommt deshalb eine grosse Bedeutung zu. Ein Vortrag zur Ö.I. im Jahresprogramm Ihrer Sektion ist ein wichtiger erster Schritt. Vor Ende Jahr wird ein Standardvortrag zum Thema zum Download zur Verfügung stehen. Damit ist eine aktive Person aus Ihrer Sektion mit etwas Vorbereitung problemlos in der Lage, einen fundierten Vortrag zur Ö.I. zu halten. Vielleicht hat Ihre Sektion die Möglichkeit, das BirdLife-Poster zur Ökologischen Infrastruktur in einem Aushang in der Gemeinde zu zeigen. Integrieren Sie auf der Website eine Seite zur Ö.I. Jede Information zum Kampagnenthema ist ein wichtiger Beitrag.

### Dialog mit der Gemeinde

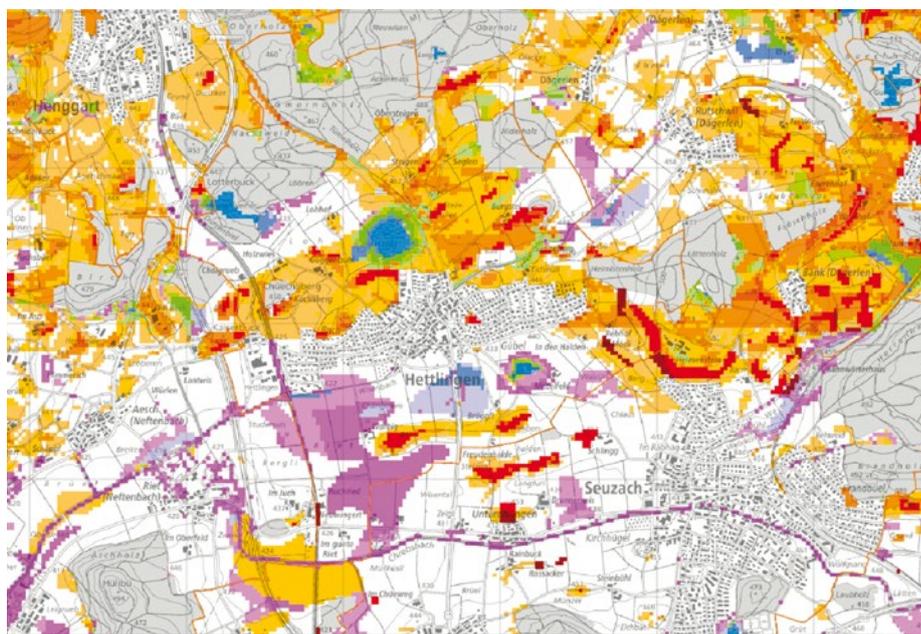
Suchen Sie auch den Dialog mit der Gemeinde. Da 17% der Landesfläche

der Schweiz Kerngebiete sein sollen, muss im Durchschnitt jede Gemeinde bis 2040 17% Kerngebiete aufweisen. Welchen Anteil Naturschutzgebiete hat Ihre Gemeinde heute? Besteht bereits ein Inventar der Naturwerte? Wenn nein, sollte die Gemeinde ein Naturinventar in Auftrag geben, im Normalfall an ein qualifiziertes Ökobilüro. Die Sektion kann z. B. in einer Begleitgruppe mitmachen und das Inventar kritisch-konstruktiv begleiten. Und nach Abschluss des Inventars gilt es, gemeinsam mit der Gemeinde und am besten auch gemeinsam mit dem Kantonalverband sowie der kantonalen Naturschutzfachstelle das Inventar als fachliche Basis zum Aufbau der Ö.I. zu nutzen.

BirdLife Schweiz steht für Fragen und Unterstützung gerne zur Verfügung. Schon bald wird auf der Geschäftsstelle für diese Belange eine neue kompetente Projektleiterin oder ein neuer Projektleiter Ökologische Infrastruktur zur Verfügung stehen.

Raffael Ayé

Infos: [www.birdlife.ch/öi](http://www.birdlife.ch/öi)



GIS Kanton Zürich

*Inventare der Naturwerte und -potenziale helfen, den Aufbau der Ö.I. zu planen.*

**Arten:** Steinkauz

# Der kleinen Eule geht es wieder besser

**Dieses Jahr wurden schweizweit 149 Brutpaare des Steinkauzes gezählt. Der Aufwärtstrend zeigt, dass das Artenförderungsprogramm wirkt. Nötig ist aber auch eine zeitgemässe Agrarpolitik, damit sich der kleine Kauz weiter ausbreiten kann.**

Der Steinkauz, eines der herzigsten Sorgenkinder des Schweizer Naturschutzes, wäre als Brutvogel beinahe

Michael Gerber



ausgestorben. Anfang dieses Jahrtausends betrug sein Bestand nur noch 50 bis 60 Reviere. BirdLife Schweiz und zahlreiche Partner beschlossen damals, alles für sein Überleben zu unternehmen. In den Regionen mit den letzten Vorkommen wurden Förderprojekte lanciert und zahlreiche Massnahmen umgesetzt. Heute existieren Projekte in Genf, im Freiburger und Berner Seeland, im Tessin, in der Ajoie sowie dem Dreiländereck bei Basel.

Die Erfahrungen zeigen: Die Massnahmen entfalten Wirkung. Seit Beginn der Förderaktivitäten hat der Bestand der kleinen Eule auf 149 Reviere zugenommen (Stand 2020). Trotz dieser erfreulichen Entwicklung ist der Weg jedoch noch weit, um das im Schweizer Aktionsplan Steinkauz definierte Ziel zu erreichen: 300 Reviere im Jahr 2031 werden angepeilt. Ein beachtlicher Teil der Landwirte ist grundsätzlich offen, sich für den Steinkauz einzusetzen. Aber die Agrarpolitik sieht momentan nur für einen Teil der nötigen Massnahmen Abgeltungen vor, und diese sind meist weniger attraktiv als andere Beiträge. Erst eine zeitgemässe Agrarpolitik, die Anreize für den Schutz und

die Förderung gefährdeter Arten schafft, in Kombination mit der Weiterführung der Projekte, lässt das Ziel von 300 Brutpaaren in greifbare Nähe rücken.  
*Martin Schuck*

## Programm 2021

### BirdLife-Kampagne:

«Ökologische Infrastruktur – Lebensnetz für die Schweiz»

### Vogel des Jahres 2021:

siehe gedruckte Ausgabe

## Agenda

### 24. April 2021

Tag der Hochstamm-Obstbäume

### 5.–9. Mai 2021

Stunde der Gartenvögel

### 21.–30. Mai 2021

Festival der Natur

### 19.–22. Juni 2021

Bergvogelexkursionen Leysin

### 28. August 2021

Konferenz der Präsidierenden (LO und Kantonalverbände)

### 4. September 2021

Bird Race

### 2./3. Oktober 2021

EuroBirdwatch

### Neues Datum:

### 20. November 2021

BirdLife-Naturschutztagung

### Neues Datum:

### 21. November 2021

Delegiertenversammlung

## Gefährliche Strommasten jetzt sanieren

(wm) In der Schweiz gibt es noch immer viele Masten von elektrischen Leitungen, die für Grossvögel gefährlich sind, allen voran für Weissstorch und Uhu. Dabei ist für die meisten Fälle bekannt, wie die Gefahr entschärft werden kann. In der bestehenden Leitungsverordnung des Bundes ist nach Lesart von BirdLife Schweiz eigentlich schon lange festgehalten, dass bestehende gefährliche Masten zu sanieren sind und keine gefährlichen Masten neu aufgestellt werden dürfen. Allerdings fehlt in der Verordnung ein klarer Zeitplan.

Nun will der Bundesrat die Leitungsverordnung anpassen. BirdLife Schweiz hat in der Vernehmlassung die neue

Regelung begrüsst und weitere Verbesserungen am Text vorgeschlagen. Der Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen schießt allerdings massiv gegen die Vorlage. Das ist unverständlich. Denn viele Elektrizitätsunternehmungen gehören der öffentlichen Hand, die sich eigentlich in Umweltfragen besonders vorbildlich verhalten sollte. Zudem können die Werke die Kosten für die Sanierung sogar über den Strompreis abrechnen. Es wäre deshalb unverständlich, wenn die einfachen, aber wirksamen Sanierungen nun nicht umgehend an die Hand genommen würden.

Infos: [www.birdlife.ch/masten](http://www.birdlife.ch/masten)

## Landwirtschaft

# Agrarpolitik: eine Knacknuss für den Artenschutz

**Vier Umweltverbände – darunter BirdLife Schweiz – haben die Kampagne «Agrarlobby stoppen» gestartet. Das Ziel: die Agrarpolitik so zu verbessern, dass die Umweltziele Landwirtschaft endlich erreicht werden.**

Der dramatisch fortschreitende Rückgang der Artenvielfalt im Kulturland, Grenzwertüberschreitungen von Pestiziden in den Gewässern, Pestizidrückstände im Trinkwasser und ein überbordender Import von Futtermitteln: Dies ist die Kehrseite einer nicht standortangepassten und zu intensiven landwirtschaftlichen Produktion. Mit der anfangs August lancierten Kampagne «Agrarlobby stoppen» möchten WWF, Pro Natura, Greenpeace und BirdLife Schweiz gemeinsam ein Zeichen setzen für eine zukunftsgerichtete und in allen Belangen nachhaltige Landwirtschaft. Die Umweltverbände appellieren an alle Verantwortungsträgerinnen und Verantwortungsträger in diesem Land, darauf hinzuarbeiten. Das Ziel ist klar: Die aus Gesetzen und internationalen Verträgen abgeleiteten Umweltziele Landwirtschaft, die seit ihrer Publikation im Jahr 2008 chronisch und systematisch verfehlt werden, müssen endlich erreicht werden. Dazu muss sich die Agrarpolitik mit der anstehenden Reform viel stärker bewegen als bisher. Für Umwelt und Natur schädliche Anreize müssen abgeschafft werden zugunsten von Beiträgen für die Erbringung von Leistungen für die Allgemeinheit. Öffentliche Unterstützung für Strukturverbesserungsmassnahmen und Güterzusammenlegungen sind mindestens mit der Erreichung der Umweltziele sowie der Biodiversitätsstrategie zu verknüpfen.

**Zusammenarbeit mit Landwirten**  
Dass sich immer mehr Landwirtinnen und Landwirte als Teil der Lösung verstehen und konstruktiv zur Bewältigung

**Agrarlobby stoppen**

**Denn Pestizide töten  
Bienen, Käfer &  
Schmetterlinge.**

Jetzt Appell unterzeichnen: [www.agrarlobby-stoppen.ch](http://www.agrarlobby-stoppen.ch)

Für Bauernfamilien  
statt Agrobusiness

der Herausforderungen beitragen möchten, ist erfreulich. BirdLife Schweiz unterstützt diese Bestrebungen im Rahmen der Artenförderung seit vielen Jahren in verschiedenen Projekten. So im Obstgarten Farnsberg, aber auch im Gebiet Rothenthurm SZ, wo BirdLife Schweiz zusammen mit den Bauern verschiedene Massnahmen zugunsten von Wiesenbrütern umsetzt. Insbesondere sollen die Braunkehlchen gefördert werden. Dank finanzieller Unterstützung von Bund, Kanton und Stiftungen konnten die Landwirte zum Beispiel umfangreiche Flächen entbuschen. Die so gewonnene Fläche von rund 10 Hektaren steht den Braunkehlchen nun ebenfalls als offener Lebensraum zur Verfügung. Wo möglich wird zudem mit den betroffenen Bewirtschafterinnen und Bewirtschaftern gegen eine zusätzliche Entschädigung ein späterer erster Schnitt der extensiv genutzten Wiesen vereinbart. Anstelle des Schnitzeitpunkts 1. Juli werden damit die Wiesen auf einer Fläche von rund fünf Hektaren frühestens ab dem 15. Juli gemäht; die Brutnester der Braunkehlchen sind somit länger geschützt. Die Massnahmen helfen auch anderen Tieren und Pflanzen.

Das ursprüngliche Ziel, zusätzliche Flächen zu extensivieren, ist aufgrund des hohen Tierbesatzes auf den Betrieben

bis heute blockiert. Durch das Angebot von künstlichen Sitzwarten konnten die Vögel zwar in die für sie sicheren Flächen gelockt werden, und der Bestand hat sich bei 18 Revieren gefestigt. Die kleinen Erfolge sind aber hart erkämpft und sollten nicht darüber hinweg täuschen, dass es sich bei den Massnahmen nach wie vor um wenige «Pflästerli» handelt, welche die grossen Fehlanreize der Agrarpolitik nicht auszugleichen vermögen.

### Unterzeichnen Sie den Appell

Erst mit der konsequenten Unterstützung seitens der öffentlichen Hand im Rahmen der Agrarpolitik kann es gelingen, flächendeckend für alle Ziel- und Leitarten notwendige und geeignete Fördermassnahmen umzusetzen. Auch im Gebiet Rothenthurm wird der Braunkehlchenbestand den Turnaround wohl erst mit zusätzlichen extensiv genutzten Wiesenflächen schaffen. Hier ist die Agrarpolitik konkret gefordert.

Unterstützen auch Sie die Kampagne für einen konsequenten Kurswechsel in der Agrarpolitik und unterzeichnen Sie den im Internet aufgeschalteten Appell. Vielen Dank!

*Patrik Peyer*

Informationen und Appell:  
[www.agrarlobby-stoppen.ch](http://www.agrarlobby-stoppen.ch)

## Neues aus den BirdLife-Naturzentren

### Neeracherried

Die Sonderausstellung «Singen wie die Vögel» läuft nur noch bis Ende Oktober. Mit Kopfhörer und Tablet kann man auf raffinierte Art in die Welt der Vogelstimmen eintauchen. Haben Sie zum Beispiel gewusst, dass einige Vögel zweistimmig singen? In der Ausstellung können viele Vogelstimmen verlangsamt angehört werden, dann werden solche Details hörbar.

Im Neeracherried ist jetzt der Wasserstand abgesenkt, darum sind viele Zugvögel zu sehen, die im national bedeutenden Flachmoor rasten. Möchten Sie die Biodiversität des Neeracherrieds an einer Führung unter kundiger Leitung kennenlernen? Es sind noch viele Daten frei.

### La Sauge

Das BirdLife-Naturzentrum La Sauge feiert im nächsten Jahr sein 20-jähriges Bestehen und wird eine historische Fotoausstellung zeigen. Wenn Sie zur Ausstellung beitragen können, lassen Sie dem Zentrum Ihre fotografischen

Erinnerungen zukommen. Am 7. November von 9 bis 16 Uhr organisiert das Team zudem den alljährlichen Arbeitseinsatz entlang des Naturpfads und an den Teichen. Zu den Hauptaufgaben an diesem Tag gehören Hecken- und Waldrebenschnitt, Schilfmahd, Schnittgut entfernen und Asthaufen anlegen. Für die Verpflegung wird gesorgt. Möchten Sie mithelfen? Melden Sie sich an: Tel. 026 677 03 80, E-Mail: lasauge@birdlife.ch.

### Klingnauer Stausee

Am Klingnauer Stausee setzen die Kraftwerke Klingnau AG zur Zeit diverse ökologische Ausgleichsmassnahmen um. Dazu gehören drei neue Beobachtungsplattformen, die Einblicke in den Schilfgürtel und auf die Flachwasserbereiche ermöglichen. Zudem werden mehrere Abschnitte des Entwässerungskanals revitalisiert. Davon werden Fische, Libellen und Vögel gleichermaßen profitieren.

Im Naturzentrum kann ab sofort von Lehrpersonen und Sektionen die neue

Moderne Technik im Neeracherried.



Themenkiste Biber ausgeliehen werden. Sie beinhaltet umfangreiches Anschauungsmaterial, Literatur und didaktische Unterlagen.

### Pfäffikersee

Im Naturzentrum Pfäffikersee lässt sich das spannende Leben von Wildbienen und Hummeln im Garten des Naturzentrums Pfäffikersee gut beobachten.

[sh/cab/pz/sb](https://www.birdlife.ch/sh/cab/pz/sb)

Infos und Öffnungszeiten:  
[www.birdlife.ch/zentren](http://www.birdlife.ch/zentren)

## 19. September 2020: Webinar für Grundkurs-Leitende

(mg) Der BirdLife-Kurs 3/20 mit dem Titel «Grundkurse Botanik, Ornithologie, Gartenvögel» wird als Online-Seminar durchgeführt. Er findet am Samstag, 19. September 2020 von 10 bis 12 Uhr statt. Michael Gerber (Projektleiter Ausbildung) informiert über alle vorhandenen Unterlagen und gibt praktische Tipps für die Organisation und Durchführung von Grundkursen. Die Teilnahme ist kostenlos. Bitte melden Sie sich per E-Mail bei Michael Gerber, [michael.gerber@birdlife.ch](mailto:michael.gerber@birdlife.ch), an, um die nötigen Informationen für das Webinar zu erhalten.

- **Wann:** 19.9.2020, 10–12 Uhr
- **Wo:** online
- **Kosten:** gratis
- **Anmeldung:** per Mail (siehe oben)

## 17. Oktober 2020: BirdLife-Kurs 4/20 «Welche Nisthilfen sind wo sinnvoll?»

(ms) Sind Nistkästen eigentlich noch zeitgemäss? Am BirdLife-Kurs 4/20 in Zürich gibt Martin Schuck, Leiter der



Mehlschwalben sind zunehmend auf Nisthilfen angewiesen.

Abteilung Artenförderung, einen Überblick über den aktuellen Kenntnisstand: Welche Nisthilfen sind wann und wo sinnvoll, und welche Synergien können sich beim Aufhängen und bei der Pflege von Nisthilfen für Sektionen und für Privatpersonen ergeben?

Bei einer erneuten Verschlechterung der Corona-Lage wird der Kurs allenfalls online durchgeführt.

- **Wann:** 17.10.2020, 10–12.30 Uhr
- **Wo:** Volkshaus Zürich, Weisser Saal (oder online)
- **Kosten:** Fr. 10.– mit BirdLife-Ausweis, Fr. 20.– ohne Ausweis. Bitte an den Anlass mitnehmen. Falls online: gratis
- **Anmeldung:** bis am 1. Oktober mit dem Online-Formular unter [www.birdlife.ch/kurs](http://www.birdlife.ch/kurs) oder mit dem Talon in der **Beilage**

## 14. November 2020: Treffen für Jugendgruppen-Leitende

(mg) Erstmals nach langer Zeit findet wieder ein nationales Treffen für Jugendgruppen-Leitende statt. Der Erfahrungsaustausch wird von BirdLife Aargau gemeinsam mit BirdLife Schweiz organisiert; Gastgeber ist das BirdLife-Naturzentrum Klingnauer Stausee. Wir werden natürlich das Naturzentrum erkunden und kommen in den Genuss eines fachlichen und

didaktischen Inputs von Meinrad Bärtschi zum Thema Biber. Beim gemeinsamen Mittagessen und Vogelbeobachten am Klingnauer Stausee bleibt genug Zeit für den Austausch untereinander. Weitere Informationen und die Anmeldung finden Sie in Kürze unter [www.birdlife.ch/jugendarbeit](http://www.birdlife.ch/jugendarbeit).

## Doppelinitiative wird nun eingereicht

(wm) Die Biodiversitätsinitiative und die Landschaftsinitiative, die BirdLife Schweiz, Pro Natura, Stiftung Landschaftsschutz und Schweizer Heimatschutz lanciert haben, sind mit je über 125'000 gesammelten Unterschriften zustande gekommen. Ganz herzlichen

Dank an alle Sektionen, Kantonalverbände und Landesorganisationen, die Unterschriften gesammelt haben! Die BirdLife-Familie hat entscheidend zum Zustandekommen der beiden Initiativen beigetragen. Die Einreichung im Bundeshaus erfolgt am 8. September.

## Schriftliche Abstimmungen im Verein: Anpassung der Vereinsstatuten nötig?

(wm) Sollten die Statuten Ihres Vereins bereits vorsehen, dass der Vorstand schriftliche oder elektronische Abstimmungen durchführen kann, dann müssen Sie nicht weiterlesen. Wenn das nicht der Fall ist, lohnt es sich zu prüfen, ob Sie nicht so rasch als möglich, z.B. an einer physischen General- oder Mitgliederversammlung in den ersten Monaten des kommenden Jahres, diesen Punkt in die Statuten einfügen

wollen. Denn Tatsache ist, dass schriftliche oder elektronische Abstimmungen praktisch verunmöglicht sind, wenn in den Statuten dazu nichts steht. Lesen Sie in der **Beilage** die Informationen dazu. BirdLife Schweiz zeigt Ihnen die rechtliche Situation auf und präsentiert einen Formulierungsvorschlag für Ihre Statuten, den Sie allenfalls Ihren Mitgliedern zum Beschluss vorlegen können.



Oben links: Stefan Greif, rechts: Martin Schuck, unten: René Etterli

## Wechsel im Team

BirdLife Schweiz heisst Dr. Stefan Greif ganz herzlich willkommen als neuen Projektleiter im Bereich Artenförderung. Stefan Greif ersetzt damit seit Anfang August Martin Schuck, der zum Leiter der Abteilung Artenförderung ernannt wurde. Er besitzt langjährige ornithologische Erfahrung in vielen Ländern der Welt und breites Wissen nicht nur über die Vögel, sondern auch über viele andere Tiergruppen. Er hat in Tübingen Biologie studiert, dann am Max-Planck-Institut für Ornithologie promoviert und auch in Belfast und Tel Aviv geforscht. Neu im Team ist auch René Etterli. Momentan arbeitet er sich unter Anleitung von Brigitte Hilfiker, der Kassierin im Vorstand von BirdLife Schweiz, in die aufwändige Buchhaltung 2020 ein. Er ist im Mandat tätig und wird auch das Erstellen der Zwischen- und Jahresabschlüsse, die Lohnadministration und die Mehrwertsteuerabrechnung übernehmen. Als Ausgleich zu seiner Arbeit mit Zahlen spielt er in mehreren Bands E-Bass.

## News per Mail

(sb) Der monatliche BirdLife-Newsletter per E-Mail geht automatisch an alle Präsidierenden der Mitgliedorganisationen. Auch alle anderen Interessierten sind eingeladen, ihn zu abonnieren: [www.birdlife.ch/newsletter](http://www.birdlife.ch/newsletter). Danke!

### Herbstaktion 2020

(wm) Die Unterlagen zur Herbstaktion mit der neuen Publikation «Biodiversität: Wo steht die Schweiz?» wird in der 2. Septemberhälfte verbreitet. Danke für Ihr Interesse und Ihre Unterstützung.

### Werbe-Flyer bestellen

(sb) Benötigen Sie attraktive Werbe-Flyer, die Sie verteilen oder auflegen können, um neue Mitglieder zu finden? Mit der **Beilage** können sie solche günstig oder gar kostenlos bei BirdLife Schweiz bestellen.

## Aktuelle Materialien



Titelbild kann sich noch ändern

### Poster Ökologische Infrastruktur

Das neue BirdLife-Poster im Format A2 zeigt die Teile und Ebenen der Ökologischen Infrastruktur anhand einer Bildkomposition. Auf der Rückseite findet man die Erklärungen dazu, und die Ökologische Infrastruktur wird kurz definiert. Fr. 4.– / für Sektionen Fr. 3.– (max. 50 Ex. gratis).

### Vortrag Vogel des Jahres 2020

Powerpoint-Vortrag für Sektionsanlässe, Schulen etc., mit vielen Bildern und Infos, für ca. 1 Stunde. Auf CD-ROM, Fr. 15.– (Gratis-Download unter [www.birdlife.ch/neuntoeter](http://www.birdlife.ch/neuntoeter)).

### BirdLife-Kalender 2021

Bestellen Sie jetzt den BirdLife-Kalender 2021 vor und freuen Sie sich auf einen attraktiven Begleiter durch das ganze Jahr. Mit 12 grossformatigen Vogelbildern. 45x34 cm, Fr. 40.– / mit Ausweis Fr. 35.– (inkl. Porto). Versand ab Mitte November.

### Welcher Pilz ist das?

Umfassender Pilzfürher mit praktischem Bestimmungsschlüssel. Mehr als 270 Pilzarten Mitteleuropas, plus Tipps zur Zubereitung. Von Markus Flück, Kosmos, 6. Auflage, 2020. 416 Seiten, Fr. 24.50.

## Impressum



### Info BirdLife Schweiz

Mitteilungsblatt von BirdLife Schweiz  
Erscheint viermal jährlich  
Gedruckt auf 100% Recycling-Papier

### Redaktion und Layout:

Stefan Bachmann (sb)

### Weitere Mitarbeitende dieser Nummer:

Dr. Raffael Ayé (ra), Carl'Antonio Balzari (cab), Michael Gerber (mg), Stefan Heller (sh), Werner Müller (wm), Patrik Peyer (pp), Martin Schuck (ms), Petra Zajec (pz)

### Bilder:

Wo nicht anders vermerkt: BirdLife Schweiz. Titel: Christoph Meier-Zwicky

### Beilagen:

- Bestellung Sektionswerbeblätter\*
  - Statutenänderung Sektionen\*
  - BirdLife-Kurse 3/20 und 4/20
- \*Teilaufgabe

**Nächste Ausgabe:** 27.12.2020

**Redaktionsschluss:** 27.11.2020

## Bestelltalon für Material

Bitte einsenden an:  
BirdLife Schweiz, Postfach, 8036 Zürich.  
Online-Bestellung: [www.birdlife.ch/shop](http://www.birdlife.ch/shop)

IBS 3/20

Organisation:	Evtl. Mitgliedausweis-Nummer*:
Name:	Vorname:
Strasse, Nr.:	PLZ, Ort:

Ich bestelle (alles solange Vorrat, exkl. Porto, Preisänderungen vorbehalten):

- \_\_\_ Ex. **Poster «Ökologische Infrastruktur»**. A2, Fr. 4.– / Fr. 3.– für Sektionen & Schulen; für Sektionen max. 50 Ex. gratis
- \_\_\_ Ex. **BirdLife-Broschüre «Ökologische Infrastruktur»**. 36 Seiten, A5, Fr. 4.– / Fr. 3.– für Sektionen & Schulen
- \_\_\_ Ex. **Vortrag «Vogel des Jahres 2020: Neuntöter»**. Powerpoint-Vortrag auf CD-ROM, Fr. 15.– (Download unter [www.birdlife.ch/neuntoeter](http://www.birdlife.ch/neuntoeter) gratis)
- \_\_\_ Ex. **BirdLife-Kalender 2021**. Fr. 40.– / Fr. 35.– mit Ausweis (inkl. Porto). **Versand ab Mitte November**
- \_\_\_ Ex. **BirdLife-Kalender-Abo**. Sie erhalten jedes Jahr einen Kalender bis auf Widerruf. Preise wie oben
- \_\_\_ Ex. **Buch «Welcher Pilz ist das?»**. M. Flück, Kosmos, 6. Auflage 2020, Fr. 24.50
- \_\_\_ Ex. **Buch «Vögel beobachten in der Schweiz»**. M. Schweizer et al., Ott, 4. überarb. Auflage 2020, Fr. 38.–
- \_\_\_ Ex. **Ornis junior Abo**. 4 Ausgaben pro Jahr, Fr. 25.– / mit Ausweis\* Fr. 22.– / im Sammel-Abo (ab 5 Ex.) Fr. 15.–
- \_\_\_ Ex. **Ornis Abo**. 6 Ausgaben pro Jahr, Fr. 48.– / mit Mitgliedausweis\* Fr. 44.–
- \_\_\_ Ex. **Ornis Probenummer**. Für Werbezwecke gratis
- \_\_\_ Ex. **Ornis junior Probenummer**. Für Werbezwecke gratis

Bei Bestellungen unter Fr. 10.– bitte Wert in Briefmarken und ein frankiertes Rückantwortcouvert beilegen.

\* Für Vergünstigungen bitte Nr. angeben. Haben Sie keinen Ausweis erhalten? Fragen Sie bitte bei Ihrer Sektion nach.

Ort, Datum: \_\_\_\_\_ Unterschrift: \_\_\_\_\_